

**STOP
CETA
TTIP**

ZITATE ZUM 17. SEPT. 2016

DEMO

NaturFreunde Deutschlands	2
Mehr Demokratie	2
foodwatch	2
Katholische Arbeitnehmer Bewegung Deutschlands	3
Naturfreundejugend Deutschlands	3
Campact	3
BUNDjugend	4
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft	4
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland	4
Deutscher Gewerkschaftsbund	5
Föderation Demokratischer Arbeitervereine	5
Naturschutzbund Deutschland	5
Oxfam	6
Forum Umwelt und Entwicklung	6
Attac Deutschland	6
Greenpeace	7
Volkssolidarität	7
SumOfUs	7
WWF Deutschland	8
Umweltinstitut München	8
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband	8
Brot für die Welt	9
PowerShift	9
Digitalcourage	9
Deutscher Kulturrat	10
KMU gegen TTIP	10
Deutscher Mieterbund	10
LobbyControl	11
Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller	11
Netzwerk Solidarische Landwirtschaft	11



NaturFreunde Deutschlands
 Pressekontakt:
 Samuel Lehmberg
 +49 (0)30 29 77 32 65
 lehmborg@naturfreunde.de



Michael Müller
 Bundesvorsitzender
 NaturFreunde Deutschlands

TTIP, CETA und TiSA sind nichts anderes als die Fortsetzung der neoliberalen Deregulierungspolitik in einem neuen Gewand.
DIESE FREIHANDELSABKOMMEN STEHEN FÜR EINE ORGANISIERTE VERANTWORTUNGSLOSIGKEIT, DIE UNSERE WELT ZERSTÖRT.

MEHR DEMOKRATIE !

Mehr Demokratie
 Pressekontakt:
 Anne Dänner
 presse@mehr-demokratie.de
 +49 (0)30 420 823 70
 +49 (0)178 816 30 17

CETA SCHAFFT GEFÄHRLICHE PARALLELSTRUKTUREN ZU PARLAMENTEN UND GERICHTEN



und das schon bevor ein einziges nationales Parlament seine Zustimmung dazu erteilt hat. Demokratisch nicht legitimierte Gremien sollen verbindliche politische Entscheidungen treffen dürfen. Eine Paralleljustiz soll ausländischen Investoren Vorteile verschaffen und Lobbyisten sollen noch leichter Einfluss auf die Gesetzgebung nehmen können.
Wer die Demokratie schützen will, muss CETA stoppen.

Claudine Niernth
 Bundesvorstandssprecherin
 Mehr Demokratie



foodwatch
 die essensretter
 Pressekontakt:
 Andreas Winkler
 presse@foodwatch.de
 +49 (0)30 24 04 76 290



Thilo Bode
 Geschäftsführer
 foodwatch

CETA greift tief in alle gesellschaftlichen Bereiche wie Umwelt-, Verbraucher- oder Arbeitnehmerschutz ein.

ES IST EIN DEMOKRATIE-SKANDAL, DASS EIN SOLCH WEITREICHENDER VERTRAG »VORLÄUFIG« IN KRAFT TRETEN SOLL,

ohne dass die Parlamentarier im Bundestag und den anderen EU-Mitgliedstaaten zugestimmt haben!





Katholische Arbeitnehmer Bewegung Deutschlands
 Pressekontakt:
 Matthias Rabbe
 matthias.rabbe@ketteler-verlag.de
 +49 (0)221 77 22 130
 +49 (0)178 77 22 414



Naturfreundejugend Deutschlands
 Pressekontakt:
 Dennis Melsa
 melsa@naturfreundejugend.de
 +49 (0)30 29 77 32 79
 +49 (0)151 22 34 47 56



Campact
 Pressekontakt:
 Svenja Koch
 koch@campact.de
 +49 (0)4231 95 75 90



Andreas Luttmer-Bensmann
 Bundesvorsitzender
 Katholische Arbeitnehmer
 Bewegung Deutschlands

Mit CETA setzt die Politik weiterhin ungebremst auf Wachstum und Ressourcenverbrauch. Nicht Mensch und Umwelt, sondern der Profit und Ausbeutung stehen im Vordergrund. Mit einer radikalen Deregulierung und Absenkung von sozialen und arbeitsrechtlichen Standards soll zusätzliches Wirtschaftswachstum generiert werden. Als Christinnen und Christen sagen wir „Nein“ zu CETA, TTIP und TiSA, da sie

EINE WIRTSCHAFTSWEISE VORANTREIBEN, VON DER PAPST FRANZISKUS MIT RECHT BEKLAGT, DASS SIE TÖTET!

Wer glaubt, TTIP sei bereits erledigt und CETA nicht so schlimm, liegt leider daneben.

JETZT IST DER MOMENT GEKOMMEN, DEN AUSVERKAUF UNSERER ZUKUNFT ZU STOPPEN.

Mensch und Natur vor Profit und Konzerninteressen! **Stoppt CETA und TTIP!**



Jannis Pfendtner
 Mitglied der Bundesleitung
 Naturfreundejugend



Christoph Bautz
 geschäftsführender Vorstand
 Campact e.V.

CETA geht uns alle an, denn Konzerne dürfen nicht die Politik bestimmen und höhere Standards beim Umwelt- und Verbraucherschutz verhindern. Deshalb gehen am 17. September Hunderttausende in sieben Städten auf die Straße. Genau zum richtigen Zeitpunkt: Zwei Tage nach den Großdemos entscheiden die Sozialdemokraten über CETA.

DER SPD MACHEN WIR KLAR: MIT CETA DROHT UNS TTIP DURCH DIE HINTERTÜR

– eine sozialdemokratische Partei darf diesem Konzernabkommen nicht zustimmen.





BUNDjugend
Pressekontakt:
Franziska Krug
presse@bundjugend.de
+49 (0)30 27 58 65 85



**Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft**
Pressekontakt:
Georg Janssen
janssen@abl-ev.de
Ulrich Jasper
jasper@abl-ev.de



**Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland**
Pressekontakt:
Annika Natus
Annika.Natus@bund.net
+49 (0)30 27 58 64 64

Wir nehmen nicht länger hin, dass die Interessen der Menschen und kommender Generationen bewusst missachtet, Standards untergraben und Gesetze und Rechtsprechung durch eine Paralleljustiz torpediert werden sollen. Die BUNDjugend fordert einen gerechten und solidarischen Welthandel und eine Wirtschaftsweise, die den Interessen der Menschen dient und die ökologisch und nachhaltig mit unserem Planeten umgeht.

WIR SAGEN: NEIN ZU PROFITMAXIMIERUNG UM JEDEN PREIS!

Am 17. September CETA und TTIP stoppen!



Ferdinand Mann
Bundesvorstand
BUNDjugend



Gertraud Gafus
Bundesvorsitzende
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche
Landwirtschaft, Bäuerin aus dem
Berchtesgadener Land

Wir Bäuerinnen und Bauern wollen Demokratie statt Konzerne.
**WIR WOLLEN DIE ÜBERMACHT
DER MILCH-, FLEISCH- UND
GENTECHNIKINDUSTRIE STOPPEN**

... und faire Preise sowie einen gerechten Welthandel durchsetzen. Das geht nur zusammen mit der Zivilgesellschaft, deshalb auf zur Demonstration am 17. September!

CETA ist TTIP durch die Hintertür:
CETA bedroht wie auch TTIP unsere Erfolge der letzten Jahrzehnte im Umwelt- und Verbraucherschutz.

UNSERE GENTECHNIKFREIE LANDWIRTSCHAFT MIT STRENGEREN REGELN FÜR PESTIZIDE UND DAS VORSORGEPRINZIP STEHEN AUF DEM SPIEL.

Deshalb fordern wir von der deutschen Bundesregierung ein „Nein“ zu CETA und TTIP!



Hubert Weiger
Vorsitzender
Bund für Umwelt und
Naturschutz (BUND)

**STOP
CETA
TTIP
17.9.2016
DEMO**



**Deutscher
Gewerkschaftsbund**
Pressekontakt:
Marion Knappe
Marion.Knappe@dgb.de
+49 (0)30 24 06 05 83



**Föderation Demokratischer
Arbeitervereine**
Pressekontakt:
Bahar Güngör, Aziz Aslan
+49 (0)221 925 54 93



**Naturschutzbund
Deutschland**
Pressekontakt:
Sascha Roth
Sascha.Roth@nabu.de
+49 (0)30 28 49 84 16 60



Stefan Körzell
Vorstandsmitglied
Deutscher Gewerkschaftsbund

HANDELSBEZIEHUNGEN BRAUCHEN KLARE SOZIAL- ÖKOLOGISCHE LEITLINIEN,

... damit auch Beschäftigte, Verbraucher und Umwelt die Vorteile spüren. Aber auch die zahlreichen TTIP-Verhandlungsrunden haben bisher keinen grundlegenden Fortschritt gebracht. Wir dürfen nicht locker lassen!

Unsere Proteste bleiben nicht wirkungslos. Wir haben es geschafft, große Teile der Bevölkerung wachzurütteln. Auch die etablierten Parteien haben es schwer, ihre Wähler*innen von CETA und TTIP zu überzeugen.

SEIT 2013 VERSUCHEN DIE HERRSCHENDEN AUCH TISA VORANZUTREIBEN, DAS ALLE BEREICHE DER SOZIALEN DASEINSVORSORGE SPRENGEN WÜRDE.

Wir haben keine Alternative als geschlossen weiter zu kämpfen. Es geht um unsere Welt, unsere demokratischen Rechte und unsere Zukunft.



Düzgün Altun
Mitglied der
Bundesgeschäftsführung
Föderation Demokratischer
Arbeitervereine



Olaf Tschimpke
Präsident
Naturschutzbund Deutschland

MIT CETA UND TTIP DROHT DAS VORSORGE- UND VERURSACHERPRINZIP DER EU AUSGEHÖHLT ZU WERDEN.

Das darf nicht passieren. Wir brauchen hohe Standards für Umwelt-, Klima- und Naturschutz und keine Absenkung hart erkämpfter Normen, nur damit höhere Profite möglich sind. Bei diesen elementaren Fragen müssen auch die nationalen Parlamente mitentscheiden dürfen. Der NABU spricht sich klar gegen eine vorläufige Anwendung von CETA aus und fordert stattdessen: **CETA und TTIP jetzt stoppen!**





OXFAM
Deutschland

Oxfam
Pressekontakt:
Nikolai Link
nlink@oxfam.de
+49 (0)30 45 30 69 712
+49 (0) 177 73 75 288



**Forum Umwelt
und Entwicklung**

**Forum Umwelt und
Entwicklung**
Pressekontakt:
Nelly Grotefendt
Grotefendt@forumue.de
+ 49 (0) 30 67 81 77 593



Attac Deutschland
Pressekontakt:
presse@attac.de
+49 (0)69 900 281-427

Mit TTIP und CETA versuchen reiche Einflussgruppen und multinationale Konzerne, Staaten für ihre Profitinteressen einzuspannen. Mitsprache von Bürgerinnen und Bürgern? Unerwünscht!

NEUE REGELN FÜR HANDEL UND INVESTITIONEN,

die Unternehmensprofite Vorrang vor nachhaltiger Entwicklung und dem Gemeinwohl einräumen, werden

DIE SOZIALE UNGLEICHHEIT WELTWEIT VERSTÄRKEN.



Dr. Jörn Kalinski
Oxfam



Jürgen Maier
Geschäftsführer
Forum Umwelt
und Entwicklung

Die Vereinten Nationen haben mit ihrer Agenda für Nachhaltigkeit den Weg für die Überwindung von Armut und Hunger bis 2030 aufgezeigt. Doch mit CETA und TTIP wird die Landwirtschaft weiter industrialisiert, die bäuerliche Landwirtschaft bleibt auf der Strecke – in Europa, Amerika, Afrika.

SO WERDEN WIR EINE WELT OHNE HUNGER NIE ERREICHEN.

Was ist absurder als ein Handelssystem, das behauptet: WENN JEDER DEN ANDEREN NIEDERKONKURRIERT, ENTSTEHT FÜR UNS ALLE DAS BESTE?

Freihandelsverträge wie CETA und TTIP gefährden die Demokratie und erschweren eine Regulierung im öffentlichen Interesse. Dem Widerstand der Bürgerinnen und Bürger zum Trotz setzt die EU-Kommission jetzt sogar auf die vorläufige Anwendung von CETA, noch bevor die Abgeordneten in den Mitgliedsländern darüber abstimmen können. Dieser Einführung von CETA durch die Hintertür stellen wir uns am 17. September entschieden entgegen - damit weder die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinandergeht, noch Umweltzerstörung und Klimawandel weiter angeheizt werden.



Hanni Gramann
Handelsexpertin aus dem
Koordinierungskreis von
Attac Deutschland

ZITATE SEITE 6

**STOP
CETA
TTIP
17.9.2016
DEMO**

GREENPEACE

Greenpeace
Pressekontakt:
Constanze Klinghammer
Constanze.Klinghammer@
greenpeace.de
+49 (0)40 30618-5277
+49 (0)175 3454-113



Volkssolidarität
Pressekontakt:
Tilo Gräser
tilo.graeser@volkssolidaritaet.de
+ 49 (0)30 27 89 71 21
+ 49 (0)173 41 26 454

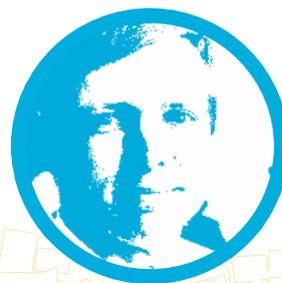
**Sum
Of
+
Us**

SumOfUs
Pressekontakt:
Wiebke Schroeder
wiebke@sumofus.org
+49 (0)163 1617 155

CETA und TTIP stellen Konzerninteressen höher
als den Schutz der Umwelt und das Wohl der Bürger.

DAS VORSORGEPRINZIP WIRD IN CETA SYSTEMATISCH AUSGEHEBELT.

Es ist an der Zeit, dieser Art von Handelsabkommen
ein Ende zu setzen und für einen gerechten
Welthandel einzustehen.



Matthias Flieder
Handelsexperte bei
Greenpeace

CETA und TTIP gefährden die öffentliche Daseinsvorsorge.
Die Privatisierung und Marktregulierung weiterer Bereiche
der sozialen Dienste nutzen nur internationalen Konzernen
und ihren Gewinnen, Bürgerinnen und Bürger würden die
Verlierer sein.

IN DAS ZENTRUM DER POLITIK GEHÖRT DIE STÄRKUNG DES SOZIALSTAATES UND NICHT DESSEN AUSHÖHLUNG.



Dr. Wolfram Friedersdorf
Präsident
Volkssolidarität

TTIP and CETA are little more than a corporate power grab
that benefit big business at the expense of people on both
sides of the Atlantic.

AS A GLOBAL COMMUNITY COMMITTED TO CHALLENGING GROWING CORPORATE POWER, SumOfUs members will fight this trade deal tooth and nail.



Emma Pullman
Lead Campaign Strategist
SumOfUs (Vancouver)

ZITATE SEITE 7

**STOP
CETA
TTIP
17.9.2016
DEMO**



WWF Deutschland
 Pressekontakt:
 Lea Sibbel
 Lea.Sibbel@wwf.de
 +49 (0)30 311 777 467



Umweltinstitut München
 Pressekontakt:
 Fabian Holzheid
 fh@umweltinstitut.org
 + 49 (0)89 307749 19



PARITÄT

**Deutscher Paritätischer
 Wohlfahrtsverband –
 Gesamtverband**
 Pressekontakt:
 Gwendolyn Stilling
 pr@paritaet.org
 + 49 (0)30 24636-305

TTIP UND CETA: UMWELT-, SOZIAL- UND VERBRAUCHERSCHUTZSTANDARDS DÜRFEN NICHT ALS HANDELSHEMMNISSE GELTEN.

Deshalb rufen wir am 17. September zu
 Großdemonstrationen in sieben Städten auf!



Eberhard Brandes
 geschäftsführender
 Vorstand
 WWF Deutschland



Karl Bär
 Referent für Agrar- und
 Handelspolitik
 Umweltinstitut München

Wir wollen eine Landwirtschaft ohne Gift und Gentechnik,
 wir wollen, dass Fracking-Gas und Teersande im Boden
 bleiben und dass gefährliche Chemikalien verboten werden.
 Mit CETA und TTIP passiert genau das Gegenteil.

DIE ÖL-, CHEMIE- UND GENTECH-INDUSTRIE HAT SICH IN DEN CETA-VERHANDLUNGEN DURCHGESETZT.

Wir müssen diese Verträge stoppen.

WO ES UM ERZIEHUNG, PFLEGE ODER SOZIALE ARBEIT GEHT, HABEN PROFITINTERESSEN NICHTS ZU SUCHEN.

CETA und TTIP bedrohen soziale Standards,
 gefährden unsere gemeinnützigen sozialen
 Dienste und hebeln die Bürgergesellschaft
 aus. CETA und TTIP müssen deshalb neu
 verhandelt werden.



Ulrich Schneider
 Hauptgeschäftsführer
 Deutscher Paritätischer
 Wohlfahrtsverband

**STOP
 CETA
 TTIP
 17.9.2016
 DEMO**

**Power
Shift**

PowerShift
Pressekontakt:
Peter Fuchs
Peter.fuchs@power-shift.de
+1 (571) 352-0244

► **digitalcourage**

Digitalcourage
Pressekontakt:
Friedemann Ebelt
mail@digitalcourage.de
+49 (0)521/16391639

**Brot
für die Welt**

Brot für die Welt
Pressekontakt:
Renate Vacker
renate.vacker@brot-fuer-die-welt.de
+49 (0) 30/65211-1833
+49 (0) 174 302 01 58



Peter Fuchs
geschäftsführender Vorstand
PowerShift

WAS WIR BEI TTIP BEFÜRCHTEN, IST IM EU-KANADA-ABKOMMEN CETA BEREITS ENTHALTEN

... und droht noch in diesem Jahr verabschiedet und umgesetzt zu werden. Wir kritisieren dabei vor allem die Sonderklagerechte für ausländische Investoren, mit denen wichtige Gesetzgebung insbesondere zum Klimaschutz verlangsamt, verhindert oder direkt angegriffen werden kann. Eine starke Zivilgesellschaft muss also nun in diesem Herbst CETA eine klare Absage erteilen!

Wie wichtig sind uns unsere Grundrechte? CETA lässt viel Spielraum für eine gefährliche Vorfahrt wirtschaftlicher Überlegungen vor den Interessen der Allgemeinheit.

IM VISIER SIND UNSERE DATEN AUS SOZIALEN NETZWERKEN, VERSICHERUNGEN, GELDTRANSFERS, AUTOS UND ALLEM, WAS »SMART« IST.

Nein! zu Datenfreihandel – Grundrechte stehen nicht zur Verhandlung!



padeluun
Vorstand
Digitalcourage



Cornelia Füllkrug-Weitzel
Präsidentin
Brot für die Welt

CETA UND TTIP STEHEN IM GEGENSATZ ZU EINER WERTEORIENTIERTEN HANDELSPOLITIK

... und den Nachhaltigen Entwicklungszielen SDG. Mit CETA und TTIP vergrößern die führenden Industriestaaten die globale Schere zwischen reichem Norden und armem Süden. Damit Handel zum Motor für nachhaltige Entwicklung und ein gutes Leben für alle wird, brauchen wir faire Abkommen mit höheren, nicht niedrigeren sozialen und ökologischen Standards.“

**STOP
CETA
TTIP
17.9.2016
DEMO**

ZITATE SEITE 9

Deutscher
Kulturrat

Deutscher Kulturrat
Pressekontakt:
Gabriele Schulz
+49 (0)30 226 05 28 18
g.schulz@kulturrat.de



KMU gegen TTIP
Pressekontakt:
Kai Weller
weller@ahnenenkel.com
+49(0)30 89642883

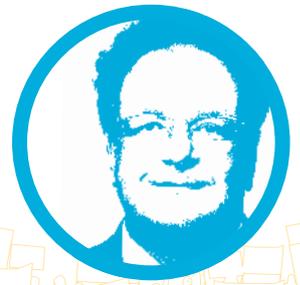
DMB DEUTSCHER MIETERBUND

Deutscher Mieterbund
Pressekontakt:
Ulrich Ropertz
ulrich.ropertz@mieterbund.de
+49 (0) 30 223 23 0

Auch CETA gefährdet die kulturelle Vielfalt.
Die Kanadier haben im Vertragstext ihre Kulturwirtschaft umfassender geschützt, weil sie wissen, wie wichtig Kultur für die kulturelle Identität ist und dass

KULTUR EBEN KEINE NORMALE HANDELSWARE

ist. Die EU und auch Deutschland haben aber keine gleichwertigen Schutzmaßnahmen ergriffen. Darum sind weder die öffentliche Förderung von Kultureinrichtungen noch der öffentlich-rechtliche Rundfunk ausreichend gesichert. Außerdem wird vollkommen unzulässig in die in Deutschland grundgesetzlich geschützte Kulturverantwortung der Länder und Kommunen eingegriffen.



Olaf Zimmermann
Geschäftsführer
Deutscher Kulturrat



Frank Immendorf
KMU gegen TTIP

Der Kern beim Investorenschutz im Rahmen von CETA und TTIP ist nicht der Schutz von getätigten Investitionen, sondern die Möglichkeit, für nicht getätigte Investitionen den entgangenen Gewinn einzufordern.

DAMIT WIRD DIE ORIENTIERUNG AM GEMEINWOHL AUFGEGEBEN,

zugunsten einer Rechtsauffassung, die sich an privaten Gewinnen mißt. Auch darum sage ich am 17.09. CETA stoppen!

Unter dem Stichwort „Abbau von Handelsbarrieren“ dürfen nicht Umweltschutzbestimmungen, Verbraucherschutz sowie Arbeitnehmerrechte und Arbeitsstandards reduziert oder ausgehöhlt werden.

MIETERSCHUTZ MUSS AUCH WEITERHIN VORRANG VOR INVESTORENSCHUTZ HABEN.

Notwendige gesetzliche Regelungen zur Mietpreisfindung, zum Kündigungsschutz, zum Baurecht oder zur Privatisierung dürfen nicht von der Interessenlage internationaler Unternehmen oder Investoren abhängen.



Lukas Siebenkotten
Bundesdirektor
Deutscher Mieterbund

ZITATE SEITE 10

**STOP
CETA
TTIP
17.9.2016
DEMO**



LobbyControl
Pressekontakt:
Max Bank
m.bank@lobbycontrol.de
Tel. +49221-9957150



**Verband deutscher
Schriftstellerinnen und
Schriftsteller**
Presekontakt:
Heinrich Bleicher-Nagelsmann
vs@verdi.de
+49 (0)30.6956-2327



**Netzwerk Solidarische
Landwirtschaft**
Pressekontakt:
Maria-Luisa Werne
touren05@web.de
+49 (0)160 930 850 27



Imke Dierßen
Politische Geschäftsführerin
LobbyControl

CETA UND TTIP STÄRKEN DEN PRIVILEGIERTEN EINFLUSS TRANSNATIONALER KONZERNE

... auf Gesetze und Regulierungen. Das müssen wir verhindern und deshalb am 17.9. gemeinsam auf die Straße gehen.



Eva Leiprand
Vorsitzende
Verband deutscher
Schriftstellerinnen und
Schriftsteller

DAS KULTURGUT BUCH DARF NICHT ZUR REINEN WARE WERDEN.

Eine Handelspolitik, die sich allein an den Zielen größtmöglicher Liberalisierung unter Missachtung von Daseinsvorsorge, globaler Gerechtigkeit und kultureller Vielfalt vollzieht, wird unsere Zustimmung nicht finden. Es geht um die grundsätzliche Frage, wie wir in Zukunft leben wollen.



Maria-Luisa Werne
Koordination im
Netzwerk Solidarische
Landwirtschaft

Wir möchten keine Konzernermächtigungsabkommen wie CETA oder TTIP, weil wir

DAS PRINZIP DER SOLIDARITÄT UND DIE FREIHEIT DES EINZELNEN FÖRDERN

und Demokratie und die Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln voranbringen wollen.

**STOP
CETA
TTIP
17.9.2016
DEMO**

**STOP
CETA
TTIP**

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE